



C I S
Cembalomusik
in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzert-Saison 2022/2023
«Metropolen»

17. November 2022

Diego Ares – Sebastián de Albero

23. Januar 2023

Louise Acabo – Grand Siècle

20. März 2023

Dmitry Ablogin – Fortepiano-Soirée

24. April 2023

Thomas Ragossnig – Paris, Berlin, Wien



Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel

☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

www.cembalomusik.ch





Hier ist Musik zu Hause



Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit 45 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

– Metropolen

Für die Entwicklung musikalischer Stile und Traditionen traten im Verlauf des 18. Jahrhunderts – neben Kirche und Königshöfen – allmählich die urbanen Zentren hervor. Madrid, Paris, Berlin, Wien etablierten sich als Knotenpunkte der erwachenden bürgerlichen Musikkultur, wo Komponisten, Förderer, Mäzene und Virtuosen auch ausserhalb des Hofes zusammenkamen.

Die CIS-Konzertreihe legt in der Saison 2022/2023 den Fokus auf die «Metropolen».

Zum Auftakt erweist Diego Ares der musikalischen Hofkultur von Madrid um 1750 die Ehre, mit Sebastián de Alberos kühnen «Obras Para Clavicordio». Louise Acabo führt ins «Grand Siècle» in und um Paris, anhand von Werken grosser, heute teils in Vergessenheit geratener Komponisten, deren Inspiration auch von der Musik für Laute und Gambe herkam. Dmitry Ablogin spielt Werke von Schubert, Beethoven, Mendelssohn und Fanny Hensel als Hommage an Wien und Berlin. Zum Abschluss lässt Thomas Ragossnig die Stil-Evolution zwischen 1740-1780 klanglich aufleben – von Paris über Berlin bis nach Wien.

Es ist uns eine grosse Freude, Sie, liebes Publikum, zur neuen Saison der Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» einladen zu dürfen!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS



Louise Acabo



Dmitry Abolgin



Diego Ares



Thomas Ragossnig

Donnerstag, 17. November 2022, 19.30 Uhr

Sebastián de Albero

Diego Ares

Cembalo

Werke von Sebastián de Albero

Als «typisch spanisch» wird der Charakter seiner Cembalowerke bezeichnet, voller rhythmischer Vielfalt und Modulationen: Sebastián de Albero (1722-1756) war Cembalist, Organist an der Capilla Real in Madrid und Kammermusiker von König Ferdinand VI. Er starb im jungen Alter von 33 Jahren und hinterliess in nur zwei Manuskripten ein selten grandioses Oeuvre, das als einer der Höhepunkte der iberischen Cembaloschule des 18. Jahrhunderts gilt.

Dem König widmete Sebastián de Albero die «Obras Para Clavicordio»: Eine Sammlung aus 6 Werken mit dreiteiliger Struktur aus Recercata, Fuga und Sonata, deren Melancholie die Romantik vorwegzunehmen scheint.

Zum 300. Geburtsjahr von Sebastián de Albero nahm Diego Ares dessen Gesamtwerk auf CD auf (Harmonia Mundi, 2022).

Diego Ares' Interpretation der kühnen harmonischen Erfindungen, in fortwährendem Wechsel zwischen Dur und Moll, lässt die musikalische Kultur am Hofe zu Madrid aufleben und bringt sie bei CIS eindringlich zum Klingen.

www.diegoares.com

Montag, 23. Januar 2023, 19.30 Uhr

Grand Siècle

Louise Acabo

Cembalo

Werke von Anonymus, Jacques Champion de Chambonnières, Johann Jacob Froberger, Marin Marais, Luigi Rossi, Mr. De Forcroy, Henri Dumont, Gaspard Le Roux

Laute und Gambe waren im 17. Jahrhundert eine Inspirationsquelle für Cembalomusik, vor allem im goldenen Mittelpunkt Paris. Auf der einen Seite Johann Jacob Froberger, der sich in seinem hiesigen Freundeskreis den Lautenisten und ihrer langen Lautentradition verpflichtet fühlt. Auf der anderen Seite der Neapolitaner Luigi Rossi, ein Lautenist, der aus Verbundenheit zur französischen Cembalotradition am Pariser Hof weilt.

«Pièces de viole» heissen die Sammlungen von Suiten für Bassgambe von französischen Komponisten des Frühbarock. Marin Marais' fünf «Livres» bilden den noch heute wohlbekannten Kern dieses Gambenrepertoires. Inspiriert von der Lauten- und Theorbenmusik, enthalten sie virtuose Präludien ohne Taktangabe, zur Einleitung französischer Tänze. Formal spiegeln sie sich in den «Pièces de clavecin» wider, komponiert von meisterhaften Cembalisten wie Chambonnières, Le Roux oder Dumont.

Louise Acabo führt das Publikum ins «Grand Siècle» anhand dieser bedeutsamen und etwas vergessenen Komponisten. Die junge Cembalistin bezaubert durch ein Spiel, das alle Feinheiten der sensiblen Klanggestaltung und Verzierungskunst zur Geltung bringt, welche dieses Repertoire erfordert.

Montag, 20. März 2023, 19.30 Uhr

Fortepiano-Soirée

Dmitry Ablogin

Fortepiano nach Conrad Graf, Wien 1826

aus der Clavierwerkstatt Christoph Kern, erbaut 2019

Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, Felix Mendelssohn

Die Fortepiano-Soirée ist eine Hommage an Wien und Berlin. Dmitry Ablogins nuancierter Anschlag, seine Virtuosität und sein Einfühlungsvermögen lassen die reichhaltig anklingende Gefühlswelt der Romantik in allen Facetten aufleben: Von Ludwig van Beethovens inniger Klaviersonate op. 109 über Franz Schuberts prägnante «Moments musicaux» und Fanny Hensels lyrische «Lieder ohne Worte» hin zu Felix Mendelssohns Klaviersonate op. 6, die von Beethovens op. 109 inspiriert wurde.

In der Musikwelt gilt der aufstrebende Pianist als «Musiker mit Redlichkeit und einer aussergewöhnlichen Sensibilität, die er stets dem Publikum vermittelt». Der Gewinner des renommierten Internationalen Deutschen Klavierpreises 2021 interpretiert sein Programm auf dem originalgetreuen Nachbau eines Wiener Hammerflügels von Conrad Graf (1826), der das Publikum 200 Jahre zurückversetzt, in die wundersame Klangwelt des Fortepianos.

www.ablogin.de

*Folgende Künstler:innen sind seit 1990 in der Konzertreihe
«CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:*

Benjamin Alard	Nicolau de Figueiredo	Eva Maria Pollerus
Diego Ares	Vital Julian Frey	Thomas Ragossnig
Bob van Asperen	Céline Frisch	Jean Rondeau
Enrico Baiano	Kenneth Gilbert	Christophe Rousset
Chiara Banchini	Jean Goverts	Rebeka Rusó
Olivier Baumont	Pierre Goy	Andrea Scherer
Pieter-Jan Belder	Frédéric Haas	Vera Schnider
Leon Berben	Pierre Hantaï	Christine Schornsheim
Kristian Bezuidenhout	Robert Hill	Skip Sempé
Els Biesemans	Ketil Haugsand	Leila Schayegh
Jörg-Andreas Bötticher	Stanley Hoogland	Paul Simmonds
Andrea Buccarella	Markus Hünninger	Geneviève Soly
Augusta Campagne	Jos van Immerseel	Johann Sonnleitner
Carole Cerasi	Christiane Jaccottet	Noëlle Spieth
Jesper Christensen	Johannes Keller	Jermaine Sprosse
Maggie Cole	Naoki Kitaya	Andreas Staier
Francesco Corti	Geoffrey Lancaster	Melvyn Tan
Attilio Cremonesi	Thomas Leininger	Edoardo Torbianelli
Ottavio Dantone	Gustav Leonhardt	Catalina Vicens
Pieter Dirksen	Chani Lesaulnier	Jory Vinikour
Katarzyna Drogosz	Nadja Lesaulnier	Hanna Weinmeister
Mathieu Dupouy	Rudolf Lutz	Pieter Wispelwey
Ursula Dütschler	Davitt Moroney	Sophie Yates
Richard Egarr	Lars Ulrik Mortensen	Aline Zylberajch
Paola Erdas	Trevor Pinnock	Ensemble «La Centifolia»

Montag, 24. April 2023, 19.30 Uhr

Paris, Berlin, Wien

Thomas Ragossnig

Cembalo

*Werke von Jacques Duphy, Claude Balbastre, Carl Philipp Emanuel Bach,
Franz Joseph Haydn, Wolfgang Amadé Mozart*

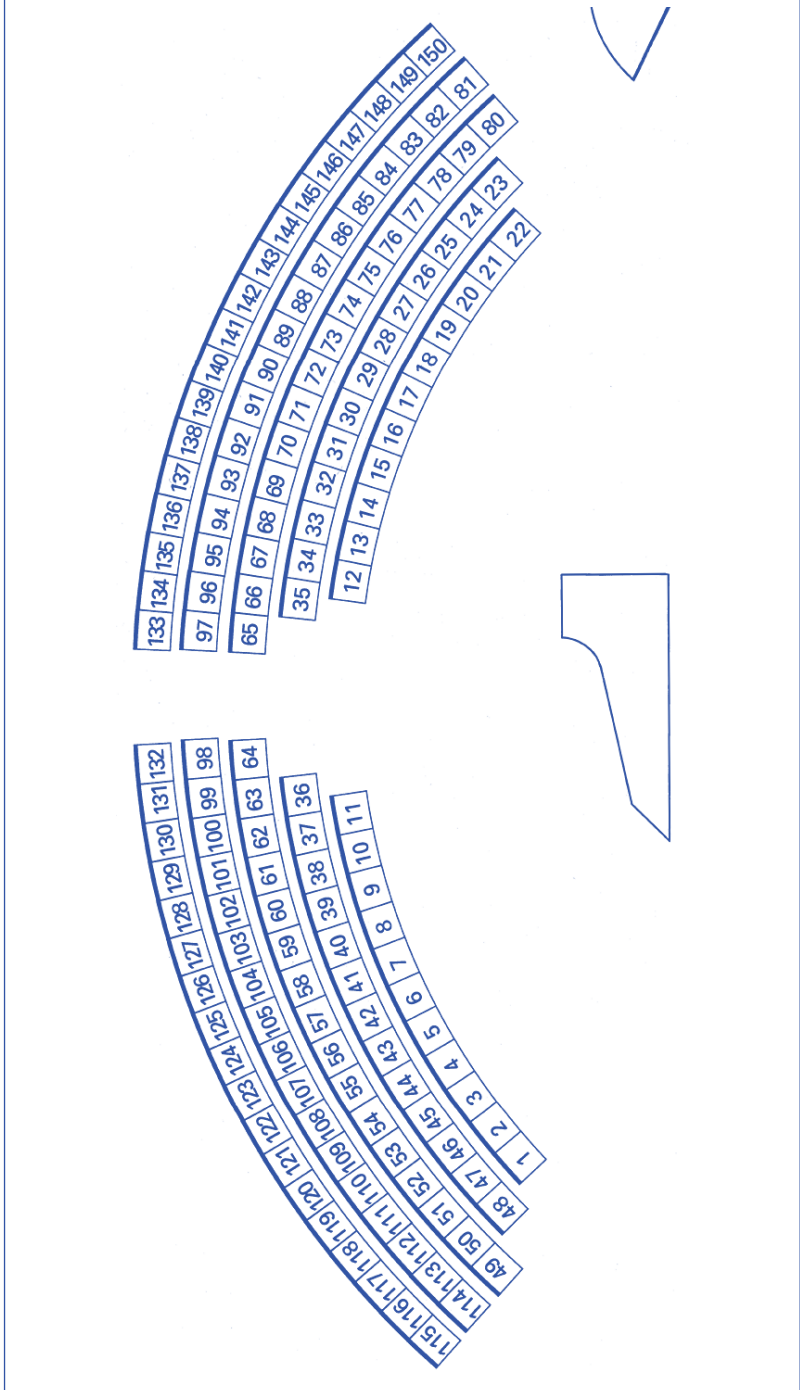
Im Umfeld einer in den «Metropolen» erwachenden bürgerlichen Musikkultur, die sich zusehends von Kirche und Königshof emanzipiert, entstehen im 18. Jahrhundert Forderungen nach stilistischer Einfachheit, Verständlichkeit und Natürlichkeit. Forderungen, die das Credo der Klassik vorwegnehmen sollten.

Von der nachbarocken Zeit des vorrevolutionären Frankreichs, über den galanten und empfindsamen Stil früher Klassik, hin zu Sturm und Drang und den Anfängen der Wiener Klassik: Thomas Ragossnig lässt die Stil-Evolution zwischen 1740-1780 von Paris über Berlin bis nach Wien klanglich aufleben.

www.thomasragossnig.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel



Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I

Erwachsene Fr. 132.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 70.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 100.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 50.-

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, PF, 4010 Basel – ☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

Einzelkarten

Kat. I

Erwachsene Fr. 38.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 19.-

Kat. II

Erwachsene Fr. 28.-

Kinder, Jugendliche, Studierende Fr. 16.-

Der Einzelkartenverkauf beginnt am **20. Oktober 2022**.

Einzelkarten erhältlich bei:

Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel – ☎ 061 206 99 96,
Stadtcasino Basel, BVB am Barfüsserplatz, Manor,
Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie www.ticketcorner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Die CIS-Konzerte sind jeweils vom Kanton Basel-Stadt (Swisslos-Fonds), von diversen Stiftungen, von privaten Gönner:innen und Inserent:innen wohlwollend mitfinanziert worden.

Wir erwähnen alle Förderer ihrem Wunsch entsprechend in unseren Abend-Programmen.

Falls Sie unsere Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» unterstützen möchten, informiere ich Sie auch gerne im Detail.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS & Cembalist
☎ 078 836 06 09 | cis@cembalomusik.ch

Claudia Rettore
Kulturmanagement & Texte

**Informationen zu Programmänderungen und Schutzkonzept:
www.cembalomusik.ch**

Verein CIS Cembalomusik in der Stadt Basel
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH69 0077 0254 5380 6200 1